

**Mein Kind ist so oft erkältet. Ist das normal, oder muß ich mir Sorgen machen?**

(BUNTE, am 4.8.1994) Prof. Dietrich Reinhardt, Kinderarzt, antwortet u.a.:

**Bei Kleinkindern sind etwa sechs bis acht Erkältungen, bei Schülern drei bis fünf pro Jahr normal.**

(Folgt das übliche Blabla)

Aus Erfahrung mit Krankheiten der Kinder weiß der Universitätsprofessor, daß die Kids heute von einer Erkältung in die andere fallen. Was ihm deshalb »normal« scheint. Für die UrzeitTherapie bedeutet das aber Alarmstufe Eins. Denn für sie ist höchstens alle drei Jahre mal ein Schnupfen oder Husten für drei Tage »normal«.

So präzisiert die Klassische Naturheilkunde im Gegensatz zur Schulmedizin:

Sechs bis acht jährliche Erkältungen, die Kinder wie Eltern nerven, das bedeutet: Ein solches Kind besitzt zu wenig Immunkraft. Die im Körper befindlichen Gifte suchen sich mit aller Gewalt über die Schleimhäute herauszudrängen. Doch bald werden schwere Schäden verursacht sein, denn allein mit Erkältungen schafft der Körper das Heraustreiben der Schlechtstoffe nicht.



## Neues Aknemittel Roaccutan: Gefährlicher als Contergan

Missbildungen der Kinder am Gehirn und Rückenmark. DIE ZEIT v. 15.9.2005

Das war ein Beispiel dafür, wie das Tun der Ärzte, aus Krankheitszuständen Schlüsse zu ziehen, nur als fortschreitende Gehirnerweichung<sup>0667</sup> zu bezeichnen ist. Die UrzeitTherapie geht nur von der *natürlichen* Gesundheit aus und folgert von dieser Basis. Sie kann Dich deshalb richtig unterweisen.

## Lebensgefahr vom Austern-Schlemmen

**Austern und Muscheln, aber auch Fische nehmen die meisten Giftstoffe des von Menschen verseuchten Meeres auf ...**

Blaue Verfärbungen und Einblutungen wies der 52-Jährige an beiden Unterschenkeln auf. Innerhalb von Stunden verschlechterte sich sein Zustand, sodass er sogar beatmet werden musste. Schuld waren Meeres-Tiere.

Anamnestisch war zu erfahren, dass der Patient drei Tage zuvor rohe Austern gegessen hatte. Die Infektion mit *Vibrio vulnificus* gefährdet vor allem chronisch Kranke z.B. mit Leberschäden, Diabetes,



Leukämie oder Lymphomen, erläutern die Kollegen im „New England Journal of Medicine“. So war das Immunsystem des Patienten im beschriebenen Fall durch eine nicht-alkoholische Steatohetatitis geschwächt.

(Medical Tribune, 40. Jahrgang, Nr. 48, 2. Dezember 2005)

**Merke: Meeres„früchte“ sind nicht artgerechte Nahrung für das Landlebewesen Mensch.**